

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses am 15.06.2010

öffentlich

Ort: Turbine Sportplatz, Zum Saaleblick 11/12, 06114 Halle

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Anwesenheit:

| | | |
|----------------------------|-----------------------|------------------------|
| Herr Jürgen Busse | CDU | |
| Herr Raik Müller | CDU | |
| Herr Frank Sänger | CDU | |
| Herr Dr. Erwin Bartsch | parteilos, DIE LINKE. | |
| Frau Ute Haupt | DIE LINKE. | |
| Herr Klaus Hopfgarten | SPD | |
| Herr Andreas Hajek | parteilos, FDP | |
| Frau Sabine Wolff | NEUES FORUM | |
| Frau Elisabeth Krausbeck | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | |
| Herr Dr. Bernd Wiegand | BG | |
| Frau Sabine Ernst | Verw | |
| Herr Thomas Godenrath | Verw | |
| Frau Jana Thieme-Ullrich | Verw | |
| Frau Dr. Cornelia Demuth | SKE | |
| Herr Rüdiger Ettingshausen | SKE | |
| Herr Steffen Forker | SKE | |
| Herr Hartmut Müller | SKE | |
| Herr Rolf Naumann | SKE | |
| Frau Annerose Runde | SKE | anwesend bis 18:45 Uhr |
| Herr Frank Tillmann | SKE | |
| Herr Christian Welter | SKE | |

Entschuldigt fehlen:

| | |
|--------------------------|------------|
| Frau Dr. Petra Sitte | DIE LINKE. |
| Herr Gottfried Koehn | SPD |
| Herr Dr. Horst Vietmeyer | SKE |

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.05.2010
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Schließung des Sommerbades Ammendorf und Entwidmung als öffentliche Einrichtung
Vorlage: V/2010/08810
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden Herrn Hajek geleitet. Er eröffnet die Sitzung stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hajek: Der Punkt 4.1. des öffentlichen Teils wird von der Tagesordnung abgesetzt. Herr Baasch, Vorsitzender von Turbine Halle erhält nach der Bestätigung der Niederschrift die Möglichkeit, seinen Verein vorzustellen.

Der Ausschuss stimmt über die Änderung der Tagesordnung ab:
Der Tagesordnung wird **einstimmig zugestimmt**.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 04.05.2010

Herr R. Müller: Ich habe eine Anmerkung zum Protokoll: Ich habe den Reitsportverein Dörlau und nicht den Reitverein Seeben vorgeschlagen.

Der Niederschrift vom 04.05.2010 wird mit dieser Anmerkung **einstimmig zugestimmt**.

Herr Baasch stellt seinen Verein vor: bei Turbine Halle e. V. handelt sich um einen sogenannten Mehrpartenverein mit zurzeit 802 Mitgliedern. Kernabteilungen sind Fußball und Leichtathletik mit vielen Mädchen. Wie jeder andere Verein hat auch Turbine mit den finanziellen Unsicherheiten durch die eingeschränkte öffentliche Förderung zu kämpfen. Eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ist nur in geringem Umfang möglich. Der Verein hat keine hauptamtlichen Trainer oder Platzwarte. Über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen können derzeit 3 Mitarbeiter beschäftigt werden. Die Abteilung Leichtathletik gehört zu den fünf stärksten Sektionen in Sachsen-Anhalt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Sportart Speedskating mit Tina Stüver, sie zieht viele Nachwuchssportler an. Im Behindertensport

stoßen wir an unsere Grenzen. Es können nicht so viele Kurse angeboten werden, um die Nachfrage zu decken.

Im Anschluss an die Sitzung erhalten die Mitglieder des Sportausschusses die Möglichkeit, sich Anlage anzusehen.

Frau Wolff: Ich kann die gute Arbeit des Vereins nur bestätigen; vor allem im Nachwuchsbereich.

Herr Dr. Bartsch: Am vergangenen Wochenende waren die Landesmeisterschaften in der Leichtathletik. Wie haben Sie abgeschnitten.

Herr Baasch: Wir können die Plätze 1-6 verzeichnen sowie 3 komplette Medaillensätzen. 3-5 Nachwuchssportler werden jährlich für die Sportschule nominiert.

Frau Haupt: Wie ist das Verhältnis von Sportler und Trainer?

Herr Baasch: Das stellt ein großes Problem dar, wenn die Sportler ins Arbeitsleben wechseln.

Wir können zum Teil engagierte Eltern aktivieren, eine Übungsleiterlizenz zu erwerben.

Momentan sind wir gut aufgestellt.

Vor 3 Monaten mussten wir unsere Mitgliedsbeiträge erhöhen, was von den Mitgliedern nicht immer positiv aufgenommen wurde.

Die Vergütung bei den Übungsleitern liegt zwischen 3 und 5 Euro pro Stunde.

Frau Runde: Wie sieht es mit einem Sponsorenbetrieb, wie es früher üblich war, aus?

Herr Baasch: Das Haus haben wir dem damaligen Energiekombinat zu verdanken; jetzt ist es eher schwierig Sponsoren zu akquirieren. Sie kennen ja die begrenzte Sponsorenlandschaft in Halle.

Herr Forker: Wie hoch sind die Mitgliedsbeiträge?

Herr Baasch: Bei den Kindern liegen sie zwischen 7 und 8 Euro, bei den Erwachsenen bei 12 Euro.

In den letzten beiden Jahren wurden die mitgliedsbezogenen Zuwendungen seitens der Stadt Halle nicht ausgezahlt. Da fehlen ca. 5.000 Euro; weiterhin muss der Verein bei den Betriebskosten in Vorkasse gehen, das sind noch mal ca. 6.000 Euro.

Frau Dr. Demuth: Ich finde es erstaunlich, dass sie bei dem Übungsleiterstundensatz jemanden finden. Es ist nicht gerade motivierend, zumal die Übungsleiter noch pädagogisch tätig sind.

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Schließung des Sommerbades Ammendorf und Entwidmung als öffentliche Einrichtung Vorlage: V/2010/08810

Die Vorlage wird von der Verwaltung zurück gestellt

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

keine

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

keine

zu 7 Mitteilungen

Herr Godenrath: Problem Fahrtkosten – Die Leichtathleten haben ebenfalls angefragt, ob die Stadt die Fahrtkosten zur Brandbergehalle übernimmt.

Diesbezüglich wurden Gespräche mit dem LSB geführt. Derzeit verständigt sich der LSB und der Bundesstützpunkt Leichtathletik über den Umfang der Fahrleistungen.

Herr Hajek: Grundsätzlich sollte die Stadt Halle nicht für die Beförderung von Sportlern von Schulgebäude zur Trainingsstätte verantwortlich sein.

Eine Gleichbehandlung und die Realisierbarkeit für alle Sportarten ist nicht möglich und es geht zu Lasten der Sportförderung!

Herr Dr. Wiegand:

1. Am 21.06.2010 ist in Halle der Stadtsporttag des Stadtsportbundes.

2. Das Sportprogramm der Stadt Halle – folgenden Eckpunkte sind unter dem Primat der Haushaltskonsolidierung in der Diskussion:

- zentrale Fördermittelvergabe aller städtischen Unternehmen und der Verwaltung
- Konzentration auf bestimmte Sportarten.

Frau Runde: Dies würde bedeuten, dass die Förderung an bestimmte Verein gebunden ist.

Herr Dr. Wiegand: Wenn Schwerpunktsportarten festgelegt sind ja. Die Unternehmen müssen sich positionieren, welche Sportarten gefördert werden sollen.

Frau Wolff: Bedeutet das, dass nur noch der Spitzensport gefördert wird und der Breitensport hinten runter fällt?

Herr Dr. Wiegand: Die Festlegung der Prioritäten, ob Leistungs- oder Breitensport, erfolgt über das Sportprogramm.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Dr. Demuth: Ich habe eine Nachfrage zur Ballsporthalle (ich spreche als Vertreterin der Mannschaft) – Die notwendigen Voraussetzungen zur Errichtung einer Ballsporthalle wurden geschaffen; wie ist der Planungs- bzw. der Umsetzungsstand?

Herr Hajek: Ein genauer Sachstand ist derzeit nicht bekannt.

Frau Haupt: 1. In der Presse war zu lesen, dass das Stadion Halle-Neustadt teurer wird als geplant. Unter anderem durch Forderungen des DFB. Wie soll das ausgeglichen werden? Der Kunstrasenplatz soll aus Mitteln der Sozialen Stadt finanziert werden – werden die vorhandenen Mittel eventuell für den Stadionneubau verschoben?

2. Wie ist der Stand der Bäderübertragung?

Herr Hajek: Zur 2. Frage – für den nicht öffentlichen Teil wurde das Dezernat V eingeladen; sie sind leider heute im Finanzausschuss vertreten.

Ich werde die Bäderübertragung noch mal im Stadtrat thematisieren.

Herr Godenrath: zur 1. Frage: Es handelt sich um bauliche und sicherheitstechnische Gründe für die Mehrkosten - vom Brandschutz bis hin zum Tribünenbau. Genaue bauliche Details kann hierzu der Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement benennen. Die Fördermittel über die Soziale Stadt

werden über das Dezernat II bewirtschaftet. Eine Umschichtung der Mittel vom Kunstrasenplatz zum Stadion ist bisher nicht vorgesehen. Die Ausschreibung für den Kunstrasenplatz ist auch schon angelaufen. Als Teilkompensation werden die nicht benötigten Mittel durch die Schließung des Kurt-Wabbel-Stadion/Sportdreieck im Stadion Halle-Neustadt für die Aufstellung mobiler Kassenhäuser, Tribünen und WC eingesetzt.

Dr. Wiegand: Aufgabe des Sportbereichs ist es, Sportprojekte anzuschieben und sportfachlich zu begleiten. Die bauliche Verantwortung liegt im Dezernat II.

Herr Sänger: Ich möchte dafür werben, dass sich der Stadtrat für die Errichtung des Kunstrasenplatzes auf dem VfL Halle 96 e. V: Gelände engagiert. Ich war beim Landesverwaltungsamt und habe eine positive Auskunft erhalten. Das Land beteiligt sich mit 40%, das sind ca. 160T€, an der Maßnahme, wenn die Stadt Halle ebenfalls Fördermittel in Höhe von 100-150T€ bereit stellt. Eine verbindliche Zusage liegt von der Lotto Toto GmbH in Höhe von 28 T€ vor. In den nächsten Tagen habe ich einen Termin bei der Landesinvestitionsbank um über einen zinsgünstigen Kredit für den SV zu verhandeln. Ich habe die Initiative „Club der Tausend“ ins Leben gerufen, in der Jeder für 100 € Mitglied werden kann. Das Geld wird für den Bau des Kunstrasenplatzes verwandt.

Eine Anmerkung zum Stadion in Halle-Neustadt – die Stadt hätte nur 300-350T€ in das VfL-Stadion investieren müssen, um ein regionalligataugliches Stadion zu erhalten.

Herr Hajek: Wie sieht die Zeitschiene für den Kunstrasenplatz aus?

Herr Sänger: Baubeginn Januar 2011 – Ich werde die Anträge für 2011 aktualisieren.

Herr Dr. Wiegand: Es besteht ein indirekter Zusammenhang zum Sportprogramm. Ein Sportprogramm ist bei der Beantragung von Landesfördermitteln hilfreich.

zu 9 Anregungen

Herr Hajek: Ich habe einen Terminvorschlag für die Aktion des Sportausschusses „Drachenboot fahren“ zu unterbreiten – Die Aktion könnte im Rahmen des Laternenfesten statt finden – es soll kein Wettkampf werden. Die Terminkoordination wird Frau Thieme-Ullrich vornehmen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 09.07.10

Jana Thieme-Ullrich
Protokollführerin

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender